


Aktueller Baufortschritt

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tiefbauarbeiten in Unter-reußen und Großrügeln sind abgeschlossen. Aktuell bauen wir in Forberge – Am Heger und in Neu Oppitzsch. Nach Abschluss der Baumaßnahmen in den beiden Ortschaften wird es in Forberge und Alttoppitzsch weitergehen, bevor wir voraussichtlich im Herbst mit den Bauarbeiten im südlichen Stadtgebiet beginnen. Am 07.07.2021 konnten wir nun auch unser Strehlaer Informationsbüro in der Lindenstraße 23b eröffnen. Wir laden Sie jeden Mittwoch in der Zeit von 11-17 Uhr herzlich ein, sich individuell zu allen Fragen rund um den Glasfaserausbau beraten zu lassen.

Technikwissen Glasfaser

Bei der Errichtung eines Telekommunikationsnetzwerkes ist es notwendig eine Kabelverbindung vom Hauptverteiler zu den Verteilerschränken und anschließend zu den einzelnen Gebäuden herzustellen. Dazu werden mithilfe verschiedener Tiefbautechniken Schutzrohrsysteme in der Erde verlegt, in welche später die Glasfaserkabel eingezogen werden können. Im heutigen Teil „Technikwissen zum Glasfaserausbau“ möchten wir Ihnen zum einen eine der schnellsten Verlegetechniken im Glasfaserausbau näherbringen: den Kabelpflug und zum anderen den offenen Tiefbau als eine der einfachsten Verlegetechniken.

1. Der Kabelpflug

Kabelpflüge werden insbesondere bei freien Überlandstrecken mit lockerem Boden eingesetzt. Es handelt sich meist um Traktoren oder Planiertrauben, an denen eine hydraulische Pflugeinrichtung montiert wird. Diese beinhaltet ein auf und ab vibrierendes Verlegeschwert, welches die Erde bis zu 1,40 m tief „aufschneiden“ kann. Die Bodenstruktur verändert sich durch die Verlegung nur sehr geringfügig, weshalb der Pflug auch gut auf Feldern eingesetzt werden kann. Hinter dem Pflugschwert werden bis zu 4 Schutzrohrverbände gleichzeitig durch eine Verlegevorrichtung in die Erde eingebracht. Die zu verlegenden Schutzrohre werden durch den Pflug selbst, oder durch ein voranfahrendes Begleitfahrzeug in Form von Trommeln mitgeführt. Von diesen Trommeln wird das Material während der Verlegung kontinuierlich abgewickelt. Der größte Vorteil von Kabelpflügen ist die hohe Geschwindigkeit, mit der die Schutzrohre verlegt werden können. Nachteilig ist, dass der Kabelpflug nur eingesetzt werden kann, wenn Schutzrohre über längere Strecken in weichen Untergrund eingebracht werden sollen. Außerdem darf es auf dem Weg keine anderen Anlagen in der Erde geben, da der Pflug diese beschädigen könnte. In Colditz werden Sie den Pflug hauptsächlich bei der Herstellung von Verbindungstrassen zwischen den einzelnen Ortschaften sehen und dabei vielleicht sogar an uns und diesen Artikel zurückdenken.

2. Der offene Tiefbau

Der offene Tiefbau ist die wohl bekannteste und einfachste Verlegetechnik. Mithilfe von Baggern wird ein ca. 30 cm breiter Graben ausgehoben. Die Tiefe der Gräben beträgt in der Regel innerorts 60 cm und außerorts 1,00 m. In die Grube wird ein Sandbett eingebracht, auf dem die Schutzrohre ausgelegt werden können. Über die Schutzrohre wird anschließend eine weitere Sandschicht aufgetragen. Der Sand schützt die Schutzrohre vor Beschädigungen durch spitzkantige Steine, welche sich im normalen Boden befinden könnten. Zuletzt wird der restliche offene Graben wieder verfüllt und die Oberflächen, wie beispielsweise das Pflaster, wiederhergestellt. Ein großer Vorteil der offenen Verlegung ist, dass man die korrekte Verlegung über die gesamte Trassenlänge einsehen kann. Außerdem kann mithilfe von Handschachtungen festgestellt werden, wo sich Fremdanlagen, wie Strom- oder Gasleitungen, befinden. Diese Art des Tiefbaus ist zwar zeitaufwendig, aber auch vielseitig einsetzbar. Daher findet der offene Tiefbau sowohl innerorts, als auch bei Überlandstrecken seine Anwendung.

Haben Sie noch Fragen an uns? Dann kontaktieren Sie uns gern per E-Mail an info@giby-glasfaser.de oder telefonisch unter 0341/3504-555.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr GIBY-Team

Sächsisches Zweistromland-Ostelbien

Liebe LEADER-Akteure der Region Sächsisches Zweistromland-Ostelbien (SZO), liebe Partner der Regionalentwicklung und Freunde des ländlichen Raumes, der LEADER-Sommer 2021 in unserer LEADER-Förderregion Sächsisches Zweistromland-Ostelbien ist fördermittelreich und somit sehr investitionsfreundlich.

Regionales Entscheidungsgremium (rEG) gibt weitere LEADER-Million frei

Zur Sitzung am 19. Juli in Wermsdorf gab das rEG unserer Region „Grünes Licht“ für die Antragstellung von insgesamt 24 Projekten mit einem Zuschuss von rund 1,25 Mill. Euro. Unterstützt werden die Vorhaben von Kommunen, Unternehmen, Vereinen und Privaten mit einer Fördermittel-Höhe zwischen 40 und 80 Prozent.

Neue Aufrufe in LEADER-Übergangsperiode 2021-2022

Am 13. September startet ein neuer Aufrufkomplex. Zu sieben verschiedenen Bereichen können im Zeitraum bis zum 15. Oktober Projektvorschläge beim Regionalmanagement eingereicht werden. Dafür steht unserer Region ein Budget von 3.287.000,00 Euro zur Verfügung. Am 29. November vergibt das rEG in seiner Sitzung für die Vorhaben ein Votum – ein positives ist dann Basis für die Einreichung des Antrages beim Landratsamt.

Förderinhalte

Förderinhalte	Budget
Nachhaltige Siedlungsentwicklung (Projekte zur verkehrstechnischen Infrastruktur)	450.000,00 €
Nachhaltige Siedlungsentwicklung (Um- und Wiedernutzung von Gebäuden, Abrisse, Rückbauten)	1.000.000,00 €
Nachhaltige Siedlungsentwicklung (Entwicklung ortsbildprägender Gebäude und Freianlagen; Konzepte)	400.000,00 €
Ländliche Daseinsvorsorge (Bau, Erhalt und Entwicklung von Gebäuden und Freianlagen)	600.000,00 €
Ländliche Daseinsvorsorge (verkehrstechnische Wegeinfrastruktur für Agrar und Tourismus)	187.000,00 €
Regionale Wirtschaft und neue Einkommen (Gebäude für gewerbliche Nutzung, Zufahrtsstraßen, Parkplätze)	300.000,00 €
Tourismus und Kulturlandschaft (Touristische Infrastruktur, Bau von Beherbergungsbetrieben)	350.000,00 €

Kontakt zum Regionalmanagement

Büro KEMMLITZ	Büro BEILRODE
PlanerNetzwerk PLA.NET	PlanerNetzwerk PLA.NET
Ansprechpartner: Carsten Graf,	c/o Ostelbien-Verein
Sasho Mladenovski, Holger Schilke	Ansprechpartner: Holger Reinboth
Straße der Freiheit 3	Bahnhofstraße 3c
04769 Mügeln OT Kemmlitz	04886 Beilrode
034362 379900	03421 718290

post@zweistromland-ostelbien.de, www.zweistromland-ostelbien.de


HEISCHMANN
Wir geben Stein Form

Am Südspeicher 3
01587 Riesa

03525 606860
www.steinmetz-riesa.de